

JÜDISCHE KULTURWOCHEN DARMSTADT 2026

PROGRAMM

September —
Dezember 2026



Jüdische Gemeinde Darmstadt
Kölgenschaft des öffentlichen Rechts

תקהילה
יהודית
דארמסטאדט

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Besucherinnen und Besucher der
jüdischen Kulturwochen,

Kultur ist weit mehr als reine Unterhaltung. Erst recht, wenn es um jüdische Kultur geht. Denn diese ist bis zum Überlaufen gefüllt mit den unterschiedlichsten Zutaten aus den unterschiedlichsten Milieus, den unterschiedlichsten Genres, den unterschiedlichsten Herkunftsländern, den unterschiedlichsten Lebenswelten, den unterschiedlichsten Erfahrungen, den unterschiedlichsten Traditionen und den unterschiedlichsten Träumen. Und doch haben sie alle eins gemein: das jüdische. Es ist jüdische Kultur.

Das heißt aber gerade nicht, dass sie monodimensional wäre. Grau. Einheitlich. Vorhersehbar. Ganz im Gegenteil. Ihre Stärke liegt in der Vielfalt. In der Breite. In der Diversität (nicht geschlechtlich, sondern kulturell natürlich). Sie ist mal harmonisch und mal streitbar. Mal brandaktuell und mal ziemlich alt. Mal intellektuell und mal emotional. Mal bodenständig und mal leidenschaftlich. Mal politisch und mal sachlich. Mal religiös und mal säkular. Mal traditionell und mal zukunftsweisend. Sie ist Erinnerung und Geschichte. Sie ist Erfahrung und Leid. Sie ist Freude und Hoffnung. Sie ist Widerspruch und Konfrontation. Sie ist Begegnung und Miteinander.

Vielleicht ist es gerade das, was diese Gesellschaft in Zeiten von stark steigendem Judenhass dringend nötig hat. Die richtige Antwort, um Wagenburgmentalitäten aufzubrechen. Um den Rückzug in die jeweiligen Silos aufzuhalten. Um die Zentrifugalkraft umzukehren, welche die Menschen unaufhörlich an die Ränder schleudert, anstatt ihnen einen Platz in der Mitte zu öffnen. Und vielleicht ist dieser Weg gleichzeitig eine probate Antwort auf Vorurteile, Ressentiments, Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit.

Fest steht, dass Vorurteile dort am besten gedeihen, wo Menschen einander fremd bleiben. Wo das Bild des anderen lediglich aus Bildern gespeist wird. Aus den dunklen Ecken der Geschichte, den asozialen Medien

oder den politischen sowie ideologischen Produktionsstätten. Kultur hingegen schafft Nähe. Sie baut Brücken, wo andere Mauern errichten wollen. Sie zeigt, dass hinter jeder vermeintlichen Fremdheit etwas zutiefst Menschliches steckt. Menschen. Denn es sind Menschen, die Kultur machen, schaffen, tragen, verbreiten und mit Leben füllen. Sie nahbar, vernehmbar und erlebbar machen.

Die Jüdischen Kulturwochen sind deshalb auch ein Zeichen der Zuversicht. Sie zeigen, dass wir uns nicht einschüchtern lassen. Dass wir jüdisches Leben nicht verstecken, sondern sichtbar machen. Trotz allem und gerade deswegen. Mit Selbstbewusstsein. Mit Offenheit. Und mit Freude. Mitten hinein. Und solange es möglich ist.

A portrait of Daniel Neumann, a middle-aged man with short, graying hair and a well-groomed beard and mustache. He is wearing a dark blue suit jacket over a white shirt and a light blue patterned tie. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a solid dark blue.

Daniel Neumann
Vorsitzender der
Jüdischen Gemeinde
Darmstadt

**Grußwort Oberbürgermeister
Hanno Benz**

Anlässlich der
jüdischen Kulturwochen
2026



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Besucherinnen und Besucher der
jüdischen Kulturwochen,

die Bühnen dieser Welt spiegeln seit jeher die Gesellschaft wider – Orte des Dialogs, der Kreativität und der emotionalen Wahrheit. Doch in letzter Zeit mischt sich in die Vorfreude jüdischer Künstlerinnen und Künstler zunehmend ein spürbares Unbehagen. Aus leiser Skepsis ist vielerorts ein offener, unverhohlener Hass auf Israel und Jüdinnen und Juden geworden. Diese weltweite Welle der Ablehnung macht auch vor unseren Städten nicht halt. Sie fordert uns hier in Darmstadt direkt heraus.

Darmstadt ist eine Stadt des Geistes, der Kunst und der Moderne. Doch das Fundament, auf dem dieser Ruf ruht, ist ohne jüdisches Leben nicht denkbar. Jüdische Kultur ist kein Fremdkörper, kein Gast in unserer Geschichte. Sie gehört von Anfang an dazu, prägt unsere Identität und gestaltet sie mit. Ob auf der Mathildenhöhe oder in den Werken von Karl Wolfskehl: Die schöpferische Kraft jüdischer Bürgerinnen und Bürger hat Darmstadt über Jahrhunderte geformt. Ohne sie wäre die Stadt nicht das kulturelle Zentrum, das wir heute schätzen.

Die Jüdischen Kulturwochen sind deshalb weit mehr als ein anspruchsvolles Programm. Sie sind eine klare Antwort auf Hass und Ausgrenzung. Wenn wir uns in Spielstätten wie der Centralstation versammeln, holen wir jüdische Kunst und Kreativität dorthin zurück, wo sie hingehören: ins Herz unserer Stadt.

Wir laden Sie ein, durch die Begegnung mit dieser lebendigen Vielfalt ein starkes Zeichen zu setzen – für Respekt, Solidarität und die unteilbare Freiheit der Kunst. Denn jüdische Kultur ist kein Zusatz. Jüdische Kultur ist Darmstadt.

Ihr Hanno Benz
Oberbürgermeister

Kalendarium

September bis Dezember 2026



1. September | S. 9

Eröffnung der Kulturwochen

📍 Centralstation, Darmstadt

6. September | S. 10 & S. 11

Kindertheater: Märchenkarussell zu Rosch Haschana

📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt

Konzert: Israeli Love – Ahava Ivrit

📍 Bessunger Knabenschule

9. September | S. 12

Vortrag & Diskussionsabend: Ohne Judentum kein Islam

📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt

16. September | S. 13

Lesung: Aga von Agnieszka Lessmann

📍 Literaturhaus Darmstadt

30. September | S. 14

Kultur: Sukkoth hautnah - Einblicke in das Laubhüttenfest

📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt

11. Oktober | S. 15

Konzert: Klezmer Schwing Band & Aliie Khadzhabadinova

📍 Bessunger Knabenschule

14. Oktober | S. 16

Vortrag: Vom Antijudaismus zum Hass auf Israel

📍 Literaturhaus Darmstadt

18. Oktober | S. 17

Führung: 📍 Jüdischer Friedhof Darmstadt

25. Oktober | S. 18

Kochkurs: Israelische Küche

📍 Kochstudio, Wittichstraße 7

30. Oktober | S. 19

Begegnung & Kultur: Shabbat live

📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt

8. November | S. 20

Lecture-Performance & Puppenspiel: Mitzis Mensch

📍 Theater Moller Haus

15. Novemer | S. 21 & S. 22

Kinderkonzert: „Farbenfang & Tönezauber“ – Duo Duor

📍 queststadt

Konzert: Sounds of Prayers - Duo Duor

📍 Orgelsaal, Residenzschloss Darmstadt

17. November | S. 23

Lesung: Margot Friedländer. Eine Stimme für das Leben

📍 Literaturhaus Darmstadt

22. November | S. 24

Tag der offenen Tür 📍 Jüdischen Gemeinde Darmstadt

29. November | S. 25

Jewish Comedy Night III 📍 Theater Moller Haus

1. Dezember | S. 26

Vortrag: Was Sie schon immer über das Judentum wissen wollten 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt

6. Dezember | S. 27

Abschlusskonzert & Chanukkazeremonie:

Rakija Klezmer Band 📍 Centralstation, Darmstadt



JÜDISCHE KULTURWOCHEN DARMSTADT 2026

Veranstaltungsorte der Kulturwochen

- 1 Centralstation**
Im Carree 1
64283 Darmstadt

- 2 Jüdische Gemeinde Darmstadt**
Wilhelm-Giessing-Straße 26
64283 Darmstadt

- 3 Bessunger Knabenschule**
Ludwigshöhstraße 42
64285 Darmstadt

- 4 Literaturhaus Darmstadt**
Kasinostraße 3
64293 Darmstadt

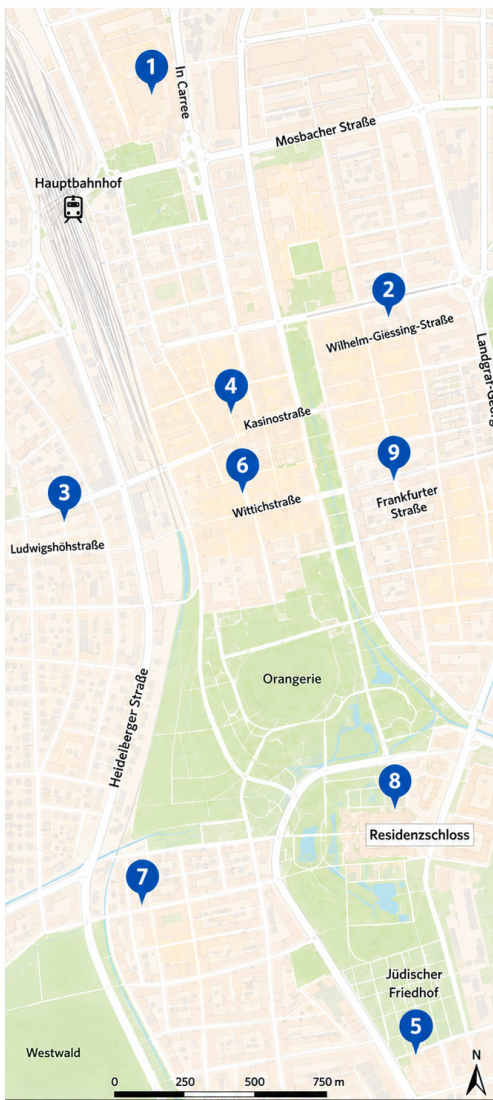
- 5 Jüdischer Friedhof Darmstadt**
Martinstraße 133
64285 Darmstadt-Bessungen

- 6 Kechstudio**
Wittichstraße 7
64295 Darmstadt

- 7 Theater Moller Haus**
Sandstraße 10
64283 Darmstadt

- 8 Orgelsaal im Residenzschloss**
Residenzschloss 1
64283 Darmstadt

- 9 Queststadt Darmstadt**
Frankfurter Straße 6
64293 Darmstadt



Eröffnung der Jüdischen Kulturwochen mit Michel Friedman und Paul Ronzheimer: Demokratie unter Druck – Herausforderungen für das jüdische Leben in Deutschland

Die liberale Demokratie steht vor großen Herausforderungen. Politischer Extremismus, Antisemitismus und gesellschaftliche Polarisierung stellen auch das jüdische Leben in Deutschland vor neue Bewährungsproben.

Zum Auftakt der Jüdischen Kulturwochen diskutieren **Michel Friedman** und **Paul Ronzheimer** über die Zukunft der Demokratie, die Auswirkungen aktueller Entwicklungen auf das jüdische Leben und den Schutz einer offenen Gesellschaft.

Eröffnet werden die Jüdischen Kulturwochen vom Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde, Daniel Neumann, sowie von Oberbürgermeister Hanno Benz.

Für die musikalische Begleitung sorgt das israelisch-ukrainische Trio Exodus Express. Im Anschluss sind alle Gäste zu einem Stehempfang mit israelischen Spezialitäten eingeladen.

- Ⓢ Di, 1. September, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:00 Uhr)
- 📍 Centralstation, Im Carree 1
- Ⓢ Eintritt frei - Teilnahme nur nach erfolgreicher Anmeldung möglich unter www.jg-darmstadt.de/anmeldung



Gastspiel des Galli Theaters Frankfurt „Märchenkarussell zu Rosch Haschana“

Empfohlen ab 4 Jahren

Das Galli Theater Frankfurt präsentiert eine exklusive Sondervorstellung seines Mitspieltheaters.

Im Mittelpunkt steht ein lebendiges Märchen, das die Kinder aktiv miterleben und mitgestalten können. Sie dürfen Ideen einbringen, den Verlauf der Handlung beeinflussen und an ausgewählten Stellen sogar auf die Bühne kommen und mitspielen.

So entsteht ein interaktives Theaterspiel, das Kreativität, Spontaneität und gemeinsames Erleben in den Vordergrund stellt. Typisch für das Galli Mitspieltheater erleben die Kinder dabei auch die besondere Kunst des Schauspielens – vor allem den unmittelbaren Rollenwechsel direkt vor ihren Augen.

Ein leichter Bezug zu Rosch Haschana, dem jüdischen Neujahrsfest, fließt spielerisch in die Geschichte ein und setzt kleine Impulse zu Neubeginn und Wünschen für das kommende Jahr, ohne den märchenhaften Charakter der Aufführung zu überlagern.

- Ⓢ So, 6. September, 11:00 Uhr
- Ⓢ Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wilhelm-Glässing-Straße 26
- Ⓢ **Vorverkauf:** 8 € (Erwachsene), 6 € (Kinder)
Tageskasse: 10 € (Erwachsene), 8 € (Kinder)
Tickets: www.bit.ly/kulturwochen2026
und an allen Vorverkaufsstellen



Konzert von Shay Terry & Adi Bar Soria – „Israeli Love - Ahava Ivrit“ / Liebeslieder aus Israel

Im Rahmen des Europäischen Tages der Jüdischen Kultur präsentiert „Ahava Ivrit – Hebräische Liebe von der biblischen Zeit bis heute“ eine musikalische Reise durch Jahrtausende. Das Programm spannt einen Bogen von den großen biblischen Liebesgeschichten – etwa Abraham und Sarah, Samson und Dalila sowie Ruth und Boas – über Sehnsucht und Liebe in der Diaspora bis zu den frühen Jahren des Staates Israel.

Die ausgewählten Liebeslieder werden von der israelischen Mezzosopranistin Shay Terry interpretiert, deren ausdrucksstarke Stimme international Beachtung findet. Konzertauftritte führten sie unter anderem nach New York, Wien und Frankfurt.

Begleitet wird sie von dem Pianisten und Dirigenten Adi Bar Soria, der auf internationalen Bühnen konzertiert und unter anderem in der Berliner Philharmonie sowie im Gewandhaus Leipzig aufgetreten ist. Seine Tätigkeit umfasst solistische Auftritte ebenso wie Dirigate an bedeutenden Opernhäusern Europas.

- 🕒 So, 6. September, 18:00 Uhr
- 📍 Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42
- 🎫 **Vorverkauf: 15 € | Abendkasse: 17 €**
Tickets unter www.bit.ly/kulturwochen2026
und an allen Vorverkaufsstellen



„Ohne Judentum kein Islam“ – Vortrags- und Diskussionsabend

Ist der Islam aus dem Judentum entstanden oder als Gegenstück dazu? Und ist der Islam antisemitisch? Oder trägt er stattdessen das Potenzial für eine dezidiert pro-jüdische Positionierung in sich?

Im Rahmen eines Vortrags- und Diskussionsabends dekonstruiert der renommierte muslimische Religionspädagoge Mouhanad Khorchide, Leiter des Zentrums für Islamische Theologie der Universität Münster, antisemitische Deutungen des Islams und entwickelt ein Islamverständnis, das jüdisches Leben nicht nur toleriert, sondern bejaht, schützt und aktiv fördert.

Neben dem Vortrag erwartet Sie eine Gesprächsrunde, in der Prof. Khorchide gemeinsam mit Daniel Neumann sowie Waqar Tariq unterschiedliche jüdische und muslimische Perspektiven diskutiert.

- 🕒 Mi, 9. September, 19:00 Uhr
- 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wilhelm-Glössing-Straße 26
- 🎟 **Eintritt:** Frei – Teilnahme nur nach Anmeldung
unter www.jg-darmstadt.de/anmeldung



DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT

Literaturhaus
Darmstadt

Lesung aus „Aga“ von Agnieszka Lessmann

Zweimal schon hat Aga mit ihren Eltern die Kontinente gewechselt – und den Namen gleich dazu. Nun zieht sie ins „Land der Mörder“, wie sie es aufgeschnappt hat. Angekommen in einem Haus der jüdischen Gemeinde, macht sich das kleine Mädchen auf die Suche nach ihnen. Erik Ode, der Kommissar, den sie im Fernsehen kennenlernt, hilft ihr dabei.

Lessmanns autobiografisch gefärbter Roman erzählt subtil, wie das Schweigen der Überlebenden den Nachkommen zur Last wird – und wie ihre heranwachsende Hauptfigur in gewitzter Selbstbehauptung die Hoffnung auf Heilung nie aufgibt.

Ein Roman über das Schweigen nach der Shoah, darüber, was nötig ist, um es zu überwinden – und zugleich eine Liebesgeschichte.

© Mi, 16. September, 19:00 Uhr

© Literaturhaus, Kasinostraße 3

© **Vorverkauf: 10 € | Abendkasse: 12,00 €**

Tickets: Online unter www.bit.ly/kulturwochen2026
und an allen Vorverkaufsstellen



„Sukkoth hautnah“ – Einblicke in das Laubhüttenfest

Anlässlich des Laubhüttenfestes Sukkoth laden wir Sie ein, gemeinsam die „Sukka“ (hebräisch für Laubhütte) auf dem Gelände der Jüdischen Gemeinde zu besuchen.

Es erwartet Sie eine Einführung in Geschichte und Gegenwart dieses fröhlichen Festes mit seinen unterschiedlichen Bedeutungen. Das Wallfahrtsfest, das von Juden auf der ganzen Welt gefeiert wird, ist von zahlreichen Bräuchen und Ritualen geprägt, die wir Ihnen im Rahmen der Veranstaltung näherbringen.

Typische Sukkoth-Snacks und Getränke erwarten Sie ebenfalls. Wir möchten Sie auf eine Reise durch dieses Fest mitnehmen und die besondere Atmosphäre vor Ort erlebbar machen.

- ⦿ Mi, 30. September, 19:00 Uhr
- ⦿ Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wilhelm-Glässing-Straße 26
- ⦿ **Vorverkauf:** 15 € (keine Abendkasse)
Online unter www.bit.ly/kulturwochen2026
und an allen Vorverkaufsstellen



X ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND



entega

BKS

Konzert der Klezmer Schwing Band & Aliie Khadzhabadinova

„Musikalische Begegnung: jüdische, ukrainische und krimtatarische Traditionen“ Ein außergewöhnliches Konzert, das der jüdischen Musiktradition und ihrem Austausch mit benachbarten Kulturen gewidmet ist.

Im Mittelpunkt steht die jüdische Musik mit ihrer ausdrucksstarken Melodik, improvisatorischen Freiheit und charakteristischen Rhythmik des Schwing. Ergänzt wird der Abend durch traditionelle ukrainische und krimtatarische Lieder sowie instrumentale Werke aus der jüdischen und krimtatarischen Musiktradition.

Die Klezmer Schwing Band wird vom ukrainischen Klarinettenisten Mitja Gerasimov geleitet. Als besonderer Gast tritt die Sängerin Aliie Khadzhabadinova auf, die durch ihre Teilnahme an „Holos Krainy“ („The Voice Ukraine“) bekannt wurde.

Dieses Konzert ist ein außergewöhnliches und exklusives Ereignis: In dieser künstlerischen Konstellation und Form wurde es bislang noch nie in Deutschland präsentiert.

- Ⓢ So, 11. Oktober, 18:00 Uhr
- Ⓢ Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42
- Ⓢ **Vorverkauf: 15 € | Abendkasse: 17 €**
Tickets: www.bit.ly/kulturwochen2026
und an allen Vorverkaufsstellen
- Ⓢ @klezmerok @malikaalika



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.

Literaturhaus
Darmstadt

Vom Antijudaismus zum Hass auf Israel Kritik des „Antisemitismus in der Gegenwart“ Vortrag von Stephan Grigat

Woher kommt der tief verwurzelte Antisemitismus in der westlichen und arabischen Welt? Was verbindet und unterscheidet ihn vom Rassismus? Und in welcher Tradition steht der Hass auf Israel?

Stephan Grigat beleuchtet die verschiedenen Erscheinungsformen des Antisemitismus – vom christlichen und islamischen Antijudaismus über den modernen Antisemitismus bis hin zum projektiven Antizionismus. Er zeigt, wie diese Ideologien historisch entstanden sind und in politischen Bewegungen wirksam werden – vom linken Antizionismus bis zum Nationalsozialismus, vom arabischen Nationalismus bis zum politischen Islam. Dabei werden Bezüge zur aktuellen Situation im Nahen Osten, zum Iran und zu Deutschland hergestellt.

Stephan Grigat ist Professor für Theorien und Kritik des Antisemitismus an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen und Leiter des Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS) in Aachen und Köln. Er ist Autor des Buches „Vom Antijudaismus zum Hass auf Israel“ (2025) sowie Herausgeber mehrerer Sammelbände zum Thema Antisemitismus.

🕒 Mi, 14. Oktober, 19:00 Uhr

📍 Literaturhaus, Kasinostraße 3

🎫 **Vorverkauf:** 10€ | **Abendkasse:** 12€

Tickets: unter www.bit.ly/kulturwochen2026
und an allen Vorverkaufsstellen



Führungen über den jüdischen Friedhof

Der jüdische Friedhof in Darmstadt blickt auf eine über 300-jährige Geschichte zurück. Bereits 1680 stimmte die damalige Landgräfin von Hessen-Darmstadt, Elisabeth Dorothea, der Anlage einer Begräbnisstätte für die jüdische Gemeinde zu. Im Jahr 1709 wurde der Friedhof offiziell eingeweiht.

Das historische Gräberfeld zählt zu den bedeutendsten jüdischen Friedhöfen der Region, nicht zuletzt, weil es die Zeit des Nationalsozialismus weitgehend unversehrt überstanden hat. Es bietet einen eindrucksvollen Einblick in die jüdische Bestattungs- und Erinnerungskultur in Darmstadt – von den Anfängen bis in die Gegenwart.

Seit 1991 führt der gebürtige Darmstädter Udo Steinbeck Besuchergruppen über das Gelände. Mit großer Sachkenntnis und anschaulichen Erzählungen macht er die Geschichte des Friedhofs lebendig. Ausgewählte Grabsteine erzählen von den Lebensgeschichten der Verstorbenen und vermitteln zugleich Einblicke in jüdische Bestattungsrituale.

Führungen finden um 11:00 Uhr und um 14:00 Uhr statt. Männliche Besucher werden gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen.

- ⦿ So, 18. Oktober, 11:00 Uhr und 14:00 Uhr
- ⦿ Jüdischer Friedhof Darmstadt, Martinstraße 133
- ⦿ **Eintritt:** Frei, Spenden erbeten
Keine Anmeldung erforderlich



Kochkurse für israelische Küche mit Rivka Zaltzman

Unter der Leitung der in Israel geborenen Hobbyköchin und Hebräischlehrerin Rivka Zaltzman erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die moderne jüdisch-israelische Küche. Im Mittelpunkt stehen sowohl traditionelle als auch zeitgenössische Gerichte, die gemeinsam zubereitet und anschließend in geselliger Runde verkostet werden.

Zu den Inhalten gehören unter anderem die Zubereitung von Challah-Brot, traditionell zum Schabbat gegessen, sowie beliebte Gerichte wie Hummus, Falafel und Shakshuka. Dabei werden nicht nur Rezepte vermittelt, sondern auch kulturelle Hintergründe und kulinarische Traditionen erläutert.

Es werden insgesamt zwei Kochkurse angeboten. Jeder Kurs dauert zwei Stunden.

- 🕒 So, 25. Oktober, 11:00 Uhr und 14:00 Uhr
- 📍 Kochstudio, Wittichstraße 7
- 🎟 **Vorverkauf:** 30,00 Euro, keine Tageskasse
Tickets: unter www.bit.ly/kulturwochen2026
und an allen Vorverkaufsstellen



„Shabbat live“ – Einen Kabbalat Schabbat authentisch erleben

Am Freitagabend sind Interessierte eingeladen, den Kabbalat Schabbat in authentischer Form mitzuerleben. Die Veranstaltung beginnt mit einer kurzen Einführung in die Bedeutung des Schabbats und seinen Stellenwert im jüdischen Leben als wöchentlicher Ruhetag und Zeit des Innehaltens.

Im Anschluss wird gemeinsam das Schabbatgebet gesprochen und der Beginn des Schabbats feierlich begangen. Dabei entsteht ein unmittelbarer Einblick in gelebte jüdische Tradition und religiöse Praxis.

Anschließend sind alle Gäste zu einem gemeinsamen Schabbatessen mit Mitgliedern der Gemeinde eingeladen. In entspannter Atmosphäre bietet sich Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen jüdischen Gemeindelebens.

- 🕒 Fr, 30. Oktober, 18:30 Uhr
- 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wilhelm-Glässing-Straße 26
- 🎫 **Vorverkauf:** 15 € (keine Abendkasse)
Tickets: unter www.bit.ly/kulturwochen2026
und an allen Vorverkaufsstellen



Lecture-Performance und Puppenspiel „Mitzi Mensch“ - auf Englisch

Empfohlen ab 12 Jahren

Hat die Neugier Schrödingers Katze getötet – oder waren es die Blicke der Beobachtenden?

In seiner außergewöhnlichen Lecture-Performance verbindet Ariel Doron Puppenspiel, Theater und audiovisuelle Elemente zu einer humorvollen Reise in die Welt der Quantenphysik. Gemeinsam mit „Mitzi“ – Schrödingers berühmter Katze – stellt er existenzielle Fragen über Wahrnehmung, Realität sowie das Verhältnis von Mensch und Tier.

Der in Israel geborene und heute in Berlin lebende Puppenspieler, Regisseur und Performer ist international für seine originellen und vielfach ausgezeichneten Produktionen bekannt. Mit spielerischer Leichtigkeit und feinem Humor widmet er sich komplexen gesellschaftlichen und politischen Themen.

- Ⓢ So, 8. November, 16:00 Uhr
- 📍 Theater Moller Haus, Sandstrasse 10
- 🎫 **Tickets:** 16 € / Online unter www.theatermollerhaus.de sowie direkt beim Theater
- 📱 @choogieboogie808



„Farbenfang & Tönezauber“ – Fantasiereiches Kinderkonzert mit dem Duo Duor

Empfohlen ab 4 Jahre

Das Duo Duor lädt herzlich zu einer musikalischen Entdeckungsreise voller Überraschungen ein. Gemeinsam mit dem Publikum zeigt das Duo, wie vielfältig Musik sein kann. Mit zwei sehr unterschiedlichen Instrumenten im Gepäck wirbelt das Ensemble durch verschiedene Genres, lässt Töne tanzen und erkundet alles von flüsterleisen Klängen bis hin zu kraftvollen Melodien.

In diesem interaktiven Konzert erleben die Kinder ein musikalisches Wettrennen zwischen rasanter Schnelligkeit und sanfter Ruhe. Dabei sind sie nicht nur Zuhörer, sondern werden eingeladen, selbst Teil der Show zu werden und die bunten Klangfarben der Musik hautnah zu entdecken.

Ein Erlebnis voller Energie, bei dem Mitmachen ausdrücklich erwünscht ist.

- Ⓢ So, 15. November, 11:00 Uhr
- 📍 queststadt, Mainzer Strasse 106
- 💰 **Vorverkauf:** 8 € (Erwachsene), 6 € (Kinder)
Tageskasse: 10 € (Erwachsene), 8 € (Kinder)
Tickets: Online unter www.bit.ly/kulturwochen2026
und an allen Vorverkaufsstellen
- 📱 @duoduo

„Sounds of Prayers“ – Konzert des Duo Duor mit Harfe und Saxophon

„Sounds of Prayers“ ist ein bewegendes Musikprogramm, das das Publikum auf eine stimmungsvolle Reise durch die spirituellen Traditionen der Welt mitnimmt. Das Programm überschreitet Grenzen von Glaubensrichtungen und Kulturen, um die gemeinsame Essenz des Gebets durch die universelle Sprache der Musik zu erforschen.

Mit einer sorgfältigen Auswahl von Stücken aus verschiedenen Religionen zeigt das Programm, wie Musik als Form des Gebets und der Reflexion Menschen verbindet und Brücken baut.

Die charakteristische Art des Duo Duor, durch das Programm zu führen, begleitet das Publikum behutsam durch diese spirituellen Stationen und bringt eine zeitlose Botschaft von Hoffnung und Versöhnung zum Ausdruck.

- Ⓢ So, 15. November, 18:00 Uhr
- Ⓢ Orgelsaal, Residenzschloss 1
- Ⓢ **Vorverkauf: 15 € | Abendkasse: 17 €**
Tickets: unter www.bit.ly/kulturwochen2026
 und an allen Vorverkaufsstellen
- Ⓢ @duoduo



Buchlesung mit Markus C. Hurek über sein Buch „Margot Friedländer – Eine Stimme für das Leben“

Eine berührende Hommage an eine der bedeutendsten
Zeitzeuginnen des Holocaust.

In seinem Buch versammelt Markus C. Hurek Bilder und
Zitate von Margot Friedländer. Als eine der letzten Zeit-
zeuginnen verband sie ihre Botschaft für Menschlichkeit
und Toleranz stets mit einem Appell an Wachsamkeit
und Zivilcourage.

Das Buch ist ein Aufruf, die Erinnerung zu bewahren und
für eine gerechtere, menschlichere Zukunft einzutreten.
Margot Friedländers Leben und Engagement stehen
zugleich für Standhaftigkeit, Vergebung und die Möglich-
keit eines Neuanfangs.

Markus C. Hurek ist Politikchef des Nachrichtenmaga-
zins Focus. Seine Fotografien erschienen in zahlreichen
deutschen Zeitungen und Zeitschriften sowie in Bildbän-
den und auf Buchcovern. 2024 erhielt er den Rückblen-
de-Preis für die beste politische Fotografie des Jahres.

Ⓢ Di, 17. November, 19:00 Uhr

Ⓢ Literaturhaus, Kasinostraße 3

Ⓢ **Vorverkauf:** 11,50 € / 9,50 €

Restkarten an der Abendkasse: 10 € / 8 €

Tickets: unter ztix.de & an allen Vorverkaufsstellen



Tag der offenen Tür in der Jüdischen Gemeinde

Am Sonntag, den 22. November, lädt die Jüdische Gemeinde Darmstadt zum Tag der offenen Tür in die Synagoge ein.

An diesem Tag stehen das Jüdische Museum und die Synagoge allen interessierten Besuchern offen. Um 11:00 Uhr und 14:00 Uhr werden Führungen mit anschließender Fragerunde angeboten.

Zwischen 12:30 Uhr und 13:45 Uhr gibt es israelische Spezialitäten sowie eine koschere Weinprobe.

Außerdem wird die WIZO-Gruppe Darmstadt mit einem Bücherstand zu jüdischen und israelischen Themen sowie einem Judaica-Stand vertreten sein.

- 🕒 So, 22. November, 11:00 bis 16:00 Uhr
(Einlass ab 10:30 Uhr)
- 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wilhelm-Glässing-Straße 26
- 🎟️ Eintritt: Frei – Spenden erbeten
Keine Anmeldung erforderlich

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen werden Taschen- & Personenkontrollen durchgeführt. Bitte bringen Sie einen Lichtbildausweis mit.



Jewish Comedy Night - Teil III

Daniel Wolfson zählt zu den markantesten Stimmen der deutschen Stand-up-Comedy. Mit scharfem Humor, klugen Beobachtungen und Selbstironie begeistert der Berliner sein Publikum. Nach seiner gefeierten Europa-Tour kommt er bereits zum zweiten Mal nach Darmstadt.

Pavel Zborik verbindet Anekdoten über Kultur, Ehe und jüdisches Leben mit feinem Humor. 2026 steht er in der engeren Auswahl für den SRF Comedy Talent Award und moderiert zum dritten Mal die Jewish Comedy Night.

Igor Druu, Comedy-Newcomer aus Berlin, verarbeitet mit trockenem Humor kulturelles Chaos, Alltagsabsurditäten und politische Unkorrektheit.

Natan Bilga bewegt sich gekonnt zwischen Generationen und Tabus. Mit seiner wöchentlichen Münchner Comedy-show, Auftritten bei ZDF Magazin Royale und Fernsehen gehört er zu den spannendsten jungen Comedians. Auf der Bühne gilt: Er gehört vielleicht nicht zwingend dahin – aber alle lieben ihn

- 🕒 So, 29. November, 19:30 Uhr
- 📍 Theater Moller Haus, Sandstrasse 10
- 💰 **Vorverkauf: 13 € | Abendkasse: 15 €**
Tickets: www.bit.ly/kulturwochen2026,
www.eventbrite.com und an allen Vorverkaufsstellen
- 📱 @pavelcomedy @danielwolfson_
@igor_druu @natan_bilga



„Was Sie schon immer über das Judentum wissen wollten“ mit Daniel Neumann

Daniel Neumann lädt zu einem ebenso informativen wie unterhaltsamen Abend rund um das Judentum ein.

Unter dem Titel „Was Sie schon immer über das Judentum wissen wollten“ gibt er spannende Einblicke in Geschichte, Traditionen und den jüdischen Alltag.

Was bedeutet eigentlich kosher? Warum tragen manche Männer eine Kippa? Welche Rolle spielen die vielen jüdischen Feiertage? Und wie sieht jüdisches Leben heute in Deutschland aus?

Mit viel Erfahrung, Humor und Offenheit beantwortet Daniel Neumann Fragen, räumt mit Vorurteilen auf und schafft Raum für einen lebendigen Austausch mit dem Publikum.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten – ganz ohne Vorwissen – und bietet die Gelegenheit, das Judentum aus erster Hand kennenzulernen: verständlich, nahbar und oft überraschend faszinierend.

- 🕒 Di, 1. Dezember, 18:30 Uhr
- 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wilhelm-Glassing-Straße 26
- 🎟️ **Eintritt:** Frei – Teilnahme nur nach Anmeldung unter www.jg-darmstadt.de/anmeldung



Abschlusskonzert und Chanukkazeremonie mit der Rakija Klezmer Band (Litauen)

Die Rakija Klezmer Band aus Vilnius (Litauen) steht für ein mitreißendes Klezmer-Erlebnis voller Energie und Spielfreude. Das sechsköpfige Ensemble, dessen Mitglieder bereits im Alter von 14 Jahren gemeinsam musizierten, verbindet traditionelle jüdische Musik mit Einflüssen aus dem Balkan und dem slawischen Raum zu einem unverwechselbaren, kraftvollen Sound.

Mit zwei Studioalben sowie zahlreichen Konzerten im In- und Ausland hat sich die Band einen hervorragenden Ruf für ihre virtuosen und temperamentvollen Live-Auftritte erspielt.

Zum Abschluss der Jüdischen Kulturwochen Darmstadt 2026 reisen die Musiker eigens aus Vilnius an und verwandeln die Centralstation in einen Ort voller Rhythmus, Lebensfreude und festlicher Atmosphäre.

Da das Konzert im Rahmen des Chanukkafestes stattfindet, wird der Abend durch die traditionelle Chanukka-Kerzenzündung feierlich eröffnet – ein stimmungsvoller und würdiger Abschluss der Kulturwochen.

🕒 So, 6. Dezember, 19:00 Uhr

📍 Centralstation, Im Carree 1

🎫 **Vorverkauf:** 18,90 € (inkl. RMV)

Abendkasse: 22 € (inkl. RMV)

Tickets: www.centralstation-darmstadt.de/programm
& an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen (inkl. RMV)



JÜDISCHE KULTURWOCHEN DARMSTADT 2026

Impressum

Veranstalter Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Programm Daniel Neumann und Alexander Stoler
Projektkoordination Alexander Stoler
Redaktion Daniel Neumann und Alexander Stoler

Weitere Informationen

🌐 www.jg-darmstadt.de/kulturwochen

Unsere sozialen Netzwerke

📘 www.facebook.com/jgdarmstadt

📷 @jgdarmstadt

📺 www.youtube.com/juedishegemeindedarmstadt

Ein anderer Blick auf die Welt

Philipp Peyman Engel, Chefredakteur

JÜDISCHE ALLGEMEINE



Jetzt bestellen unter: 0049 30 275833 160
abo@juedische-allgemeine.de
www.juedische-allgemeine.de/angebote

Hinweise zu Foto- und Videoaufnahmen

Anlässlich der



**JÜDISCHE
KULTURWOCHEN
DARMSTADT 2026**

Im Rahmen der **Jüdischen Kulturwochen Darmstadt 2026** werden während der Veranstaltungen Foto- und Videoaufnahmen erstellt. Diese Aufnahmen dienen der Dokumentation der Veranstaltungen sowie der Öffentlichkeitsarbeit der Jüdischen Gemeinde Darmstadt und ihrer Partner.

Dies umfasst insbesondere die Veröffentlichung auf der Website der Gemeinde sowie auf deren offiziellen Social-Media-Kanälen (z. B. Instagram, Facebook) und in weiteren digitalen oder gedruckten Publikationen.

Mit dem Besuch der Veranstaltungen erklären sich Besucher damit einverstanden, dass entsprechende Aufnahmen im oben beschriebenen Rahmen erstellt und veröffentlicht werden können.

Ticketing-Hinweis: Es erfolgt keine telefonische Reservierung über die Jüdische Gemeinde, ebenso keine Reservierung per E-Mail. Alle Ticketinformationen und Vorverkaufsstellen sind direkt unter den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen aufgeführt.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen finden bei einzelnen Veranstaltungen Personen- und Taschenkontrollen statt. Besucher werden gebeten, hierfür ausreichend Zeit einzuplanen und sich darauf einzustellen.

In Darmstadt können Sie Tickets unter anderem an folgenden Vorverkaufsstellen vor Ort erwerben:

ADAC-Geschäftsstelle
Marktplatz 4
64283 Darmstadt

Darmstadt Shop – Touristinformation im Luisencenter
Luisenplatz 5
64283 Darmstadt

FRIZZ Media & Marketing
Rheinstraße 30
64283 Darmstadt



JÜDISCHE KULTURWOCHEN DARMSTADT 2026

Unterstützer



ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND



LANDESVERBAND DER JÜDISCHEN
GEMEINDEN IN HESSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Medien

FRIZZ MAG.DE



P Stadt
Kultur
Magazin
VERBUND VRM

JÜDISCHE ALLGEMEINE
VERBUNDUNG FÜR JUDEN, ARABEN, MUSLIMEN UND ANDERE GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Partner



CENTRALSTATION
KULTURWERK DER ENTEGA



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.

Literaturhaus
Darmstadt



BESSUNGER
KNABENSCHULE
Kulturwerkstatt der entega

qu„ntchen+gl“ck



**THEATER
MOLLER
HAUS**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



DEUTSCH-ISRAELISCHE
GESELLSCHAFT E.V.

DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT